

# Der Grundstein.

Offizielles Wochenblatt für die deutschen Maurer und verw. Berufsgenossen.

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands, der Stukkateure und verwandten Berufsgenossen,

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Herausgeber: Johann Stanning, verantwortlicher Redakteur: Fritz Paeplow, beide in Hamburg.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal M. 1.— ohne Postgeb., bei Zustellung unter Kreuzband M. 1.40. — Anzeigen die dreispaltige Weltzeile ober deren Raum 30 M. — Postkatafag Nr. 3116.

Redaktion und Expedition: Hamburg, St. Georg, Neue Brunnerstraße 16, erste Etage.

## Kollegen, gedenket der kämpfenden Brüder!

Die Sammlung zum Streiffonds und die Agitation für die weitere Ausbreitung des Verbandes muß jetzt, angesichts der vielen Lohnkämpfe und Aussperrungen, mit doppeltem Eifer betrieben werden. Da, wo es noch nicht geschehen, muß ein regelmäßiger Beitrag zum Streiffonds eingeführt, oder doch wenigstens dafür Sorge getragen werden, daß an jedem Zahltag Sammelmaterial auf den Arbeitsstätten vorhanden ist. Verheiratete Kollegen müssen wöchentlich wenigstens 20 M und Unverheiratete wöchentlich nicht unter 30 M für den Streiffonds zahlen. Das Interesse der Gesamtbewegung erfordert solche Leistungen. Zahlstellen, die sich an den Streiffonds-Sammlungen garnicht oder nur sehr minimal beteiligen, machen sich einer unverantwortlichen Pflichtverletzung schuldig. Strenge Ausübung echter, wahrer Solidarität muß die Lozung der deutschen Maurer sein!

**Inhalt:** Die Stichwahlen. Ein Reichswohngesetz. — Hamburg. Die Börse und der Arbeitsmarkt. — Bau- gewerbliches. — Lohnbewegungen und Streiks. Streikprojekte. — Aus unserer Bewegung. — Verschiedenes. — Literaturisches. — Briefkasten. — Feuilleton: Gebäude auf Wanderung.

### Ausgesperrt

sind die Verbandskollegen in Brandenburg, Magdeburg und Pritz h. P.

### Im Streik

bestehen sich die Kollegen in Altdamm, Almenau, Brekenheim, Kollnach, Greiz, Neuhaldensleben, Feterow, Neumünster und Halle a. d. S.

### Sperren sind verhängt

über die Bauten der Unternehmer Jagsch und Köhler in Neustadt a. d. Saardt, Gamsch in Potsdam, Wedermann in Verford, Gohmeier in Burgdorf, Kiffel und Nauß jr. in Solingen, Sames in Darmstadt über den Bau „Gustavsburg“.

Außerdem ist Zugang fern zu halten von Chemnitz, Glauchau, Gera, Ködlin und Hensburg. Im letzteren Orte stehen die Zimmerer seit längerer Zeit im Streik, wodurch die Maurer auf verschiedenen Bauten in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Von Stuttgart ist der Zugang für Stukkateure und Gipser fern zu halten.

### Die Stichwahlen.

Die definitive Entscheidung über die Zusammenlegung des nächsten Reichstages ist gefallen. Wie unsere Leser wissen, hat die Hauptwahl vom 16. Juni nicht weniger als 186 Stichwahlen nötig gemacht, wovon 101 auf solche Kreise entfielen, in denen zu entscheiden war zwischen Kandidaten der Sozialdemokratie und solchen der „staatsverhaltenden“ Parteien.

Der Stichwahlen weitaus größter Theil ist am Freitag, den 24. Juni, vollzogen worden.

Die schönen Erfolge, welche die Partei des arbeitenden Volkes, die Sozialdemokratie, bereits am 16. Juni mit 32 Mandaten errungen hatte, ließen es begreiflich erscheinen, daß die gesammte Gegnerschaft mit großem Wahnen dem Tage der endgültigen Entscheidung entgegen sah. In den wenigen Tagen zwischen Hauptwahl und Stichwahl ist an den bürgerlichen Parteien denn auch noch einmal die Kraft der

„Sammelpolitik“ erprobt worden. Regierungsblätter, konservative, ultramontane und liberale Organe betonten in hoher Erregung die Nothwendigkeit gemeinsamen Vorgehens gegen die Sozialdemokratie, um derselben die Eringung weiterer Mandate unmöglich zu machen. In Berlin und in anderen Kreisen, wo die Sozialdemokraten sogenannte „Freisinnige“ gegenüber standen, forderten die konservativen Zeitungen die Junker und Untergenossen, Antifemiten und sonstiges politisches Gesindel auf, für die Freisinnigen einzutreten, — für dieselben Leute, die sie einige Tage vorher als „Umsfüzler“ mit den Sozialdemokraten in einen Topf geworfen hatten! Die „Freisinnigen“ haben sich nicht nur diese Unterstützung geden gefallen lassen, sondern sich auch dafür revanchirt, indem sie in anderen Kreisen den Reaktionen zum Siege über die Sozialdemokratie verhalfen. Sogar für die Partei der politischen Sansurseret, für den Antifemismus, sind die „Freisinnigen“ hier und da eingetreten, um die sozialdemokratischen Kandidaten zu Fall zu bringen. Zwischen Centrum und Nationalliberalismus sind förmliche Stichwahl-Wänznisse zum Austrage gebracht worden. Auch die „arbeiterfreundlichen“ Nationalsozialen sind offen auf die Seite der reaktionären Parteien getreten, um auch ihr Theil zur Bekämpfung der Sozialdemokratie beizutragen.

Diese Thatfachen müssen bei Beurtheilung der Stichwahlergebnisse berücksichtigt werden. Es kommt dabei ferner in Betracht die geradezu schamlose Beeinflussung, der große Massen abhängiger Wähler unterworfen worden sind.

Da kann es nicht Wunder nehmen, daß der Sozialdemokratie in der Stichwahl einige der seither von ihr vertretenen Kreise „entrißen“ wurden. Es sind das Berlin II und V, Stettin, Kiel, Dortmund, Plauer, Brandenburg und Höchst-Asingen. In allen diesen Kreisen unterlagen die sozialdemokratischen Kandidaten mit wenigen Stimmen dem Anstrome der vereinigten „Ordnungsparteien“. Der Kreis Solingen ging und dadurch verloren, daß infolge der bekannten häßlichen persönlichen Streitigkeiten ein Theil der früheren sozialdemokratischen Wähler-Berath an der Partei übte, indem sie für den bürgerlichen Kandidaten und gegen den Kandidaten der Partei stimmten.

Diesen einen Verlust empfinden wir weit schmerzlicher, als alle die anderen Verluste, die der Sozialdemokratie durch die vereinigten Gegner zugefügt worden sind. Diese haben wahrlich keine Ursache, auf ihre „Siege“ stolz zu sein, die um so weniger als Beweise für einen „Rückgang der Sozialdemokratie“ gelten

können, als ihm überraschend ausgleichende Errungenschaften gegenüberstehen. Die Partei hat in der Stichwahl behauptet die seither von ihr vertretenen Kreise: Berlin III, Teltow-Beezlow, Halle, Breslau-Ost, Walenburg und Braunschweig. Dazu sind 18 neue Kreise errungen worden, nämlich: Dresden-Altkreis und Dresden-Neustadt, Spremberg, Bernburg, Naumburg-Bezirk, Forst-Lausitz, Schöppau, Bittau, Müßersleben, Holzminde, ferner Darmstadt und die drei bairischen Hauptstädte Karlsruhe, Mannheim und Pforzheim, sowie der bayerisch-pfälzische Kreis Ludwigshafen-Speyer, außerdem noch Krosod, Weimar-Apolda und Erlangen.

Dabei ist zu beachten, daß die sozialdemokratischen Stimmen in der Stichwahl abermals eine erhebliche Vermehrung erfahren haben. Jedenfalls sind weit über zwei Millionen Stimmen in beiden Wahlgängen auf die Sozialdemokratie vereint worden. Noch mehr als vor fünf Jahren ist sie als stärkste Partei Deutschlands aus dem Wahlkampfe hervorgegangen.

Die Zahl der errungenen Mandate beträgt 56. Diese Zahl bleibt im Verhältniß weit hinter der wirklichen Stärke der Partei zurück.

Alles in Allem hat sich ergeben, daß die Sozialdemokratie nur auf sich selbst angewiesen ist. Ihre Resultate sind durch ehrlichen Kampf gewonnen, nicht durch elenden Schacher zu Stande gebracht, nicht durch politische Charakterlosigkeit und Lug und Trug und brutale Beeinflussung herbeigeführt worden. Darauf darf sie stolz sein. Alle ihre Erfolge fallen den Ordnungsparteien gegenüber doppelt und dreifach in's Gewicht. Die Stimmen von mehr als zwei Millionen ehrlich überzeugter Männer wiegen in der Waage des politischen Schicksals der deutschen Nation unendlich viel schwerer, als alle die Stimmen der sogenannten „staatsverhaltenden“ Elemente, der politischen Spekulant, Schacherer und Charlatane.

Gälten wir ein gerechtes Wahlsystem, und käme beim Wahlakte selbst das Recht durchaus zur Geltung, die Sozialdemokratie würde die Mehrheit der Reichstagsmandate haben! Aber es fehlt an der Erfüllung der gesetzlichen Vorschrift, daß auf je 100 000 Einwohner ein Abgeordneter kommen soll. Die schlechte und ungerechte Wahlkreisgeometrie kommt den Gegnern der Partei des arbeitenden Volkes zu Rufe. Der Umstand, daß die Wahlen an einem Werttage stattfinden, verhindert Hunderttausende wichtiges abhängigiger Wähler, ihr Wahlrecht auszuüben. Man nehme die Wahl an einem Sonntage vor oder

Central-Verband der Maurer Deutschlands und verw. Berufsangehörigen. In Hamburg. Bekanntmachung.

Der Monat Juni ist der vierte Beitragsmonat in diesem Jahre und auch der letzte Monat im zweiten Rechnungsquartal. Wie immer, so wird es sich auch diesmal beim Quartalsabschluss zeigen, daß viele Mitglieder länger als drei Monate mit ihrem Beitrage im Rückstande sind.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Revisoren in den einzelnen Zählstellen machen wir darauf aufmerksam, daß sie verpflichtet sind, hinsichtlich des Vermögens der Zählstellen die nötigen Aufzeichnungen zu führen.

Die Abrechnungsformulare

Zur Aufstellung der Abrechnung für das zweite Quartal kommen am Dienstag, den 28. Juni, zur Vorbereitung, und zwar an die Zählstellenleiter, Zählstellen, die bis Freitag, den 1. Juli, die Formulare nicht erhalten haben, werden ersucht, uns Mitteilung zu machen.

Die Abrechnung selbst machen wir darauf aufmerksam, daß dieselbe bis zum 15. Juli eingeleitet werden muß. Bis zu demselben Datum müssen auch die in der Abrechnung aufgeführten und für die Hauptkasse bestimmten Gelder eingeleitet sein.

Was verloren Der Vorstand. S. A. S. Göttinge, 2. Vorposten.

Was verloren Der Vorstand. S. A. S. Göttinge, 2. Vorposten.

Was verloren Der Vorstand. S. A. S. Göttinge, 2. Vorposten.

Was verloren Der Vorstand. S. A. S. Göttinge, 2. Vorposten.

Was verloren Der Vorstand. S. A. S. Göttinge, 2. Vorposten.

Was verloren Der Vorstand. S. A. S. Göttinge, 2. Vorposten.

Was verloren Der Vorstand. S. A. S. Göttinge, 2. Vorposten.

Zählstelle Zerbst. Aufforderung!

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Nieder das Verbandsmitglied Philipp Blechschmidt, Buch-Pr. 75140, wird um Auskunft gebeten. Die Zählstellenverwaltung Neustadt in Anhalt.

Fabrikation schwerer Arbeitsgarderoben. Anerkannte Qualitäten! Berühmt durch Solidität und Schnitt. M. Mosher. Nur Bielefeld. Nur Bielefeld. A5.

Arbeitsmarkt. Die Werbungsstellen zu nächst in Bezug von 20-80 Maurern. 6 Maurer sucht Maurermeister Girisch Hatje in Schwann. 5 Maurer erhalten Arbeit beim Maurermeister Hatje in Schulan (Göttinge).

Verbandsversammlungen der Maurer. Sonntag, 25. Juni: Bonn, Abends 8 1/2 Uhr. Gasthaus bei St. Rupp. Sonntag, 26. Juni: Bargheide, Nachmittags 4 Uhr bei Herrn C. Großen. Sonntag, 27. Juni: Elmshorn, Nachmittags 4 Uhr in der Maurerberg. Sonntag, 28. Juni: Göttinge, Nachmittags 4 Uhr im Gasthof „Zum Rößel“.

Zählstelle Altendorf. Sonntag, 10. Juli, Nachmittags 4 Uhr: Erstes Stiftungsfest im Lokale des Herrn Brinkmann, „S. F. F. F. F.“. Die örtliche Verwaltung.

Die Bahnhalle nach hier am 19. Juni ihre regelmäßige...
ab. Die Veranstaltung war selber nicht besonders gut besucht.

Auf den 9. Juni folgte die Mitgliederversammlung der Bahnhalle...
ab. Die Veranstaltung war selber nicht besonders gut besucht.

Am Freitag, den 17. d. M., tagte in Neuhaldensleben...
am Herzoglichen Balaie, eine öffentliche Mauererversammlung.

Am Freitag, den 17. d. M., tagte in Neuhaldensleben...
am Herzoglichen Balaie, eine öffentliche Mauererversammlung.

Am Freitag, den 17. d. M., tagte in Neuhaldensleben...
am Herzoglichen Balaie, eine öffentliche Mauererversammlung.

Am Freitag, den 17. d. M., tagte in Neuhaldensleben...
am Herzoglichen Balaie, eine öffentliche Mauererversammlung.

18 Mitglieder erschienen. Es scheint, als wenn die Kollegen...
namentlich nötig hätten, die Veranstaltung zu besuchen.

Am Sonntag, den 28. Juni, fand in Sangerhausen...
im Saale der „Schweizerstraße“ eine öffentliche Bauhandwerker-

Die zweite Mitgliederversammlung der Bahnhalle...
fand am 11. d. M. statt. Es wurden zunächst 12 Kollegen als

Die auf Sonntag, den 12. Juni, einberufene...
Mauerer von Spanbau war möglich besucht. Kollege

Am 16. Juni fand im Saale des Herrn Kullisch die...
regelmäßige Mitgliederversammlung der Bahnhalle Weiswasser

Am 16. Juni fand im Saale des Herrn Kullisch die...
regelmäßige Mitgliederversammlung der Bahnhalle Weiswasser

Stukkateure.

An die Kollegen Rheinlands und Westfalens!
An die Kollegen Rheinlands und Westfalens!

Frankfurt a. M. Am Dienstag, den 7. Juni, tagte im...
Sokale des Herrn Stein eine öffentliche Stukkateurerversammlung

Stuttgart. Am Freitag, den 10. Juni, fand hier eine...
öffentliche Gipser- und Stukkateurerversammlung statt, welche

immer auf dem Laufenden zu sein; es sind jetzt nur noch sechs...
Firmen übrig, die nicht vertreten waren.

Literarisches.

Von der „Neuen Zeit“ (Stuttgart, Dietz Verlag) ist...
soeben das 28. Heft des 16. Jahrganges erschienen.

Briefkasten.

Mathsenovs und Men-Nuppin. Die Anzeigen für den...
Versammlungsanzeiger“ müssen, wie ja auch am Kopfe des-

Abrechnung für das erste Quartal 1898 des Zentral-Verbandes der Maurer und verw. Berufsgenossen Deutschlands. Ein Hamburg.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Einnahme in der Hauptkassa' and 'Ausgabe in der Hauptkassa'.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe in der Hauptkassa' and 'Einnahme in der Hauptkassa'.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe in der Hauptkassa' and 'Einnahme in der Hauptkassa'.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe in der Hauptkassa' and 'Einnahme in der Hauptkassa'.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe in der Hauptkassa' and 'Einnahme in der Hauptkassa'.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe in der Hauptkassa' and 'Einnahme in der Hauptkassa'.

Table with 2 columns: Item description and Amount. Includes 'Ausgabe in der Hauptkassa' and 'Einnahme in der Hauptkassa'.

Stuttgart, den 19. Juni 1898.
Revidiert und für richtig befunden von den Revisoren:

In Darmstadt wurden auf verschiedenen Punkten Kollegen...

Kohle- und Arbeitsbedingungen in Staßfurt.

In der gemeinsamen Sitzung der Maurermeister und der Vertreter...

Stuttgarter in der Firmen-Hauptversammlung.

In Stuttgart ist über die Firmen-Hauptversammlung...

Aus unserer Bewegung.

Die Postleutenverwaltungen besetzen Orte, wo...

Am Sonntag, den 5. Juni, fand in Augsburg eine...

Manereversammlung statt, zuehrst Ordnung einer Zahlstelle...

In Berlin fand am Donnerstag, den 9. d. M. eine gut...

besuchte Baubeamtens-Versammlung statt. Fröhlich gab...

Die Zahlstelle Dalmatiner hielt am 14. Juni eine leider...

schwach besuchte Versammlung ab. Von 20 Mitgliedern...

stikt. Anders war natürlich das Verhältnis gegenüber dem...

Arbeitsbedingungen in Staßfurt. In der gemeinsamen Sitzung...

Stuttgarter in der Firmen-Hauptversammlung. In Stuttgart ist über...

Aus unserer Bewegung. Die Postleutenverwaltungen besetzen Orte...

Am Sonntag, den 5. Juni, fand in Augsburg eine Manereversammlung...

In Berlin fand am Donnerstag, den 9. d. M. eine gut besuchte...

Die Zahlstelle Dalmatiner hielt am 14. Juni eine leider schwach...

In Darmstadt wurden auf verschiedenen Punkten Kollegen gemeldet...

Kohle- und Arbeitsbedingungen in Staßfurt. In der gemeinsamen Sitzung...

Stuttgarter in der Firmen-Hauptversammlung. In Stuttgart ist über...

Aus unserer Bewegung. Die Postleutenverwaltungen besetzen Orte...

Am Sonntag, den 5. Juni, fand in Augsburg eine Manereversammlung...

In Berlin fand am Donnerstag, den 9. d. M. eine gut besuchte...

Die Zahlstelle Dalmatiner hielt am 14. Juni eine leider schwach...

polizeilich abgeperrten Versammlung lautete: 1. Die...

Arbeitsbedingungen in Staßfurt. In der gemeinsamen Sitzung...

Stuttgarter in der Firmen-Hauptversammlung. In Stuttgart ist über...

Aus unserer Bewegung. Die Postleutenverwaltungen besetzen Orte...

Am Sonntag, den 5. Juni, fand in Augsburg eine Manereversammlung...

In Berlin fand am Donnerstag, den 9. d. M. eine gut besuchte...

Die Zahlstelle Dalmatiner hielt am 14. Juni eine leider schwach...

In Darmstadt wurden auf verschiedenen Punkten Kollegen gemeldet...

Kohle- und Arbeitsbedingungen in Staßfurt. In der gemeinsamen Sitzung...

Stuttgarter in der Firmen-Hauptversammlung. In Stuttgart ist über...

Aus unserer Bewegung. Die Postleutenverwaltungen besetzen Orte...

Am Sonntag, den 5. Juni, fand in Augsburg eine Manereversammlung...

In Berlin fand am Donnerstag, den 9. d. M. eine gut besuchte...

Die Zahlstelle Dalmatiner hielt am 14. Juni eine leider schwach...





die Deutsche Bank in Berlin, „Eintracht“, Braunkohlenwerke und Brauereifabrik in Berlin, die Sannoverische Altkien-Gummis...

versicherten Personen, so daß am Schlusse des Jahres 1897 an 18 Millionen Personen gegen Unfall versichert waren.

Nach 52 Wochen der Mitgliedschaft sollen an Arbeitslose auf die Dauer von zehn Wochen pro Tag 50 A Unterstützung gezahlt werden.

Die Zahl der angemeldeten Unfälle betrug nach der vorläufigen Ermittlung 881 865, die der eingetragenen Unfälle 92 612. Die veranlagten Entschädigungen (Renten z.) betragen A. 64 086 817 gegen A. 57 164 998 im Jahre 1896.

\* Eine Statistik der deutschen Krankenterversicherung auf den Zeitraum 1891 bis einschließlich 1896 veröffentlicht das Kaiserliche Statistische Amt. Wir geben zum Vergleich einige Ziffern aus dem Jahre 1891 und aus dem Jahre 1896 wieder.

Der Verein der graphischen Arbeiter und Arbeiterinnen hielt seine Generalversammlung in Frankfurt a. M. ab. Außer den Vorstandsmitgliedern usw. waren 29 Delegierte anwesend.

18 pzt. waren die Leipziger Baunewollspinnerei ab, sowie die Maschinenfabrik Gredendroß vorm. Bangen & Humboldt. Dreibunde von 18 pzt. zählten: die Porzellanfabrik vorm. Gebr. Hahn in Nürnberg, die Holzstraßenbahn-Gesellschaft.

Die Zahl der im Jahre 1891 im Jahre 1896 im Jahre 1896

Die Zahl der im Jahre 1891 im Jahre 1896 im Jahre 1896

17 pzt. erhielten die Aktionäre der Deber-Waldschneiderei und Willard-Gesellschaft vorm. Heinrich Thiele in Dresden, außerdem bezifferte dieselbe Gesellschaft A. 46 000 auf Genussscheine.

Die Zahl der im Jahre 1891 im Jahre 1896 im Jahre 1896

Das Vermögen aller Kassen betrug im Jahre 1891: A. 62 851 758, im Jahre 1896: A. 120 769 839, davon sind gezinst die Reservefonds von A. 71 408 287 auf A. 107 856 665.

Eine Zusammenstellung der von uns aus den Geschäftsbüchern von 1897, beziehungsweise 1897/98, bisher bezogenen Aktivenvermögens ergibt folgendes Resultat: 89 Betriebe brachten 7-9 pzt. Dreibunde, 112 Betriebe 10-14 pzt., 56 Betriebe 15-19 pzt., 27 Betriebe 20-24 pzt., 12 Betriebe 25-30 pzt.

Kongresse und Generalversammlungen. In Frankfurt a. M. fand die erste Generalversammlung des Verbandes der Bau- und Holzgewerbetreibenden und Gehilfen statt.

Das Reich, sagt Mayer, hat verfassungsmäßig nur ein Recht dazu, den Einzelstaaten gegenüber Wandel zu schaffen.

Im Verein mit den agrarischen Jüngern im Reichstage sind seit in Händen haben, ist natürlich nicht daran zu denken, daß der Arbeiterklasse diejenigen Rechte zuerkannt werden, die dem Arbeiter die Möglichkeit geben, die Konkurrenz zur Verbesserung...

Der erste Kongress der Buchdrucker-Gewerbetreibenden und Arbeiterinnen tagte in Berlin. Es wurde beschlossen, einen Verband zu gründen; der Titel der neuen Organisation lautet: „Verband der in Buchdruckerarbeiten beschäftigten deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen.“

Das Reich, sagt Mayer, hat verfassungsmäßig nur ein Recht dazu, den Einzelstaaten gegenüber Wandel zu schaffen. Eine Pflicht es zu thun, keine rechtliche, aber eine staatsrechtliche Pflicht nur insofern, als etwa, abgesehen davon, daß die Freiheit der Reichsgewaltverteilung handelt, in jeder Weise könne das Reich auch bei anderen Vereinen den Beruf haben, von seinem Rechte Gebrauch zu machen.

\* Ergebnisse der Unfall-, sowie der Invaliditäts- und Altersversicherung im Jahre 1897. Nach dem Geschäftsbuch des Reichsversicherungsamtes für das Jahr 1897 befinden sich zum Ende der Durchführung der Unfallversicherung...

Der erste Kongress der Buchdrucker-Gewerbetreibenden und Arbeiterinnen tagte in Berlin. Es wurde beschlossen, einen Verband zu gründen; der Titel der neuen Organisation lautet: „Verband der in Buchdruckerarbeiten beschäftigten deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen.“

Das Reich, sagt Mayer, hat verfassungsmäßig nur ein Recht dazu, den Einzelstaaten gegenüber Wandel zu schaffen. Eine Pflicht es zu thun, keine rechtliche, aber eine staatsrechtliche Pflicht nur insofern, als etwa, abgesehen davon, daß die Freiheit der Reichsgewaltverteilung handelt, in jeder Weise könne das Reich auch bei anderen Vereinen den Beruf haben, von seinem Rechte Gebrauch zu machen.

Betrachtungen eines Juristen über das Koalitionsrecht der Arbeiter.

In der „Deutschen Juristen-Zeitung“ Nr. 11, III. Jahrgang hat kürzlich der Rechtslehrer an der Hochschule zu Burg i. C., Professor Dr. Otto Mayer eine Abhandlung zur Frage der rechtserheblichen Regelung des Koalitionsrechts veröffentlicht, die sehr beachtenswert ist.

